

Pressemappe

zur Ausstellung

„We Love PAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“

1. Oktober 2023 bis 15. September 2024



Inhalt

| | |
|--|-------|
| Die Ausstellung | Seite |
| Interview Oliver Schaffer | Seite |
| Wandtexte | Seite |
| Sonderfigur zur Ausstellung | Seite |
| Führungen und Begleitveranstaltungen | Seite |
| Programm für Schulen und Kitas | Seite |
| Förderer, Partner und Stifter | Seite |
| Daten und Fakten zur Ausstellung | Seite |
| Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher | Seite |
| Presse-Serviceinformationen | Seite |

We Love PLAYMOBIL

50 Jahre Spielgeschichte(n)

1.10.2023 – 15.9.2024

2023 präsentiert das Historische Museum der Pfalz die Ausstellung zu einem besonderen Jubiläum: PLAYMOBIL wird 50 Jahre!

1974 traten die ersten drei PLAYMOBIL-Figuren, Ritter, Bauarbeiter und Indianer, ihre internationale Karriere an. Heute haben sie gemeinsam mit ihren zahlreichen Geschwistern Kultstatus erlangt. Die Figuren faszinieren nun schon über Generationen kleine wie große PLAYMOBIL-Fans.

Worin gründet die Begeisterung für PLAYMOBIL? Vom 1. Oktober 2023 bis 15. September 2024 geht die Familien-Ausstellung „We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“ im Historischen Museum der Pfalz dem Phänomen PLAYMOBIL auf den Grund. Die Präsentation wird in Kooperation mit dem PLAYMOBIL-Künstler Oliver Schaffer entwickelt und zeigt auf rund 1.000 Quadratmetern liebevoll gestaltete Dioramen, aufwändige Videoshows und zahlreiche Spielstationen.

„Die ersten beiden PLAYMOBIL-Ausstellungen zum 30. und 40. Jubiläum im Historischen Museum der Pfalz waren große Publikumsmagnete und sind bis heute im Gespräch. In der Geschichte der kleinen Figuren spiegelt sich auch die gesellschaftliche Entwicklung der letzten 50 Jahre wieder. Die ‚Männchen‘ laden in eine Miniatur-Welt ein, die unserer Realität entspricht, und sie entführen uns darüber hinaus ins Phantastische. Wie ihnen das seit nunmehr 50 Jahren gelingt, zeigt unsere Ausstellung“, sagt Alexander Schubert.

Die detailreichen Schaulandschaften zeigen die unendliche Vielfalt des Spielsystems. Aktuelle PLAYMOBIL-Themen wie die Feenwelt „Adventures of Ayuma“ werden ebenso in Szene gesetzt wie historische Motive zum Leben der Römer, der Welt der Samurai in Japan oder zum Alten Ägypten. Das moderne Leben, wie es die Kinder heute kennen, findet sich in Schaulandschaften zum Stadtleben oder in der Inszenierung eines Pop-Konzertes. In der Ausstellung wird es natürlich auch einige lokale Bezüge zu Speyer und der Pfalz geben. „Es macht großen Spaß, Geschichte mit PLAYMOBIL zu veranschaulichen. So gelingt es, Wissen mit viel Humor spielerisch zu vermitteln“, erklärt Kuratorin Cathérine Biasini vom Jungen Museum Speyer.

Eigens für die Ausstellung wurden maßgeschneiderte Projektionen entwickelt. Sie erwecken mit Lichteffekten und Animationen ausgewählte PLAYMOBIL-Inszenierungen zum Leben. So bewegen sich beispielsweise Sternbilder und Galaxien choreografiert zu einer eigens komponierten Musik über die Landschaft „Space Western“.

An 16 interaktiven Stationen können sich die Besucherinnen und Besucher von kreativen Mitmachideen überraschen lassen: An einer Knotenbank erlernen sie das Knüpfen der

wichtigsten Seefahrts-Knoten, an einer Riechstation erschnuppern sie ehemalige Colonialwaren und an einer Stop-Motion-Installation können sie ihren eigenen kleinen Film mit PLAYMOBIL-Figuren kreieren.

Die Ausstellung beleuchtet darüber hinaus die Firmengeschichte der Horst Brandstätter Group ebenso wie die Entwicklung des Produkts PLAYMOBIL.

Besonders freut sich das Museum Speyer über die Zusammenarbeit mit dem PLAYMOBIL-Künstler Oliver Schaffer. Er brachte sich schon zu der Ausstellung „30 Jahre PLAYMOBIL“ mit seinem Zirkus ein. Vor 10 Jahren feierte das Historische Museum dann „40 Jahre PLAYMOBIL“ und konnte wieder auf Inszenierungen aus der umfangreichen Sammlung des Diorama Artist zurückgreifen. Anlässlich des 50. Jubiläums entsteht nun eine gemeinsam konzipierte Schau. Oliver Schaffer verfügt über eine außergewöhnliche PLAYMOBIL-Sammlung, mit der sich die ganze Entwicklung der Spielzeugfigurenwelt über 50 Jahre nachzeichnen lässt. Unterstützt wird er dabei von einem internationalen Kreativteam.

Bis heute bevölkern über 3,8 Milliarden PLAYMOBIL-Figuren Kinderzimmer auf der ganzen Welt. Mehr als 4000 Figurenvarianten sind seit 1974 entstanden. Hielten sich alle PLAYMOBIL-Figuren an der Hand, reichten sie mehr als vier Mal um die Erde.

Ein Ende der PLAYMOBIL-Figuren ist also nicht absehbar, die Möglichkeiten, die das Spielsystem bietet sind unbegrenzt. Daher ist es an der Zeit aus 50 Jahren Spielgeschichte(n) im Historischen Museum der Pfalz zu erzählen.

Interview mit PLAYMOBIL- Markenbotschafter und Diorama Artist Oliver Schaffer

Sie waren bereits 2004 als Aussteller im Historischen Museum der Pfalz in Speyer und haben in der Schau „30 Jahre PLAYMOBIL“ Ihren „Circus Oliver“ präsentiert. Seit wann sammeln Sie PLAYMOBIL-Spielzeug? Worauf achten Sie beim Sammeln?

Alles hat angefangen 1981 im Alter von 3 Jahren. Ich habe damals meine ersten PLAYMOBIL-Packungen geschenkt bekommen. Da ich als Kind großer Zirkusfan war, gab es zu Hause nur ein Thema: die große, bunte Zirkuswelt! Ich habe alle passenden Themenwelten in meinen Zirkus integriert und sogar eigene Programme entworfen. Mein Vater baute ein richtiges Chapiteau aus Holz und Segelstoff im PLAYMOBIL-Maßstab. Dieses Zirkuszelt war 2004 in Speyer, 2009 im Pariser Musée des Arts décoratifs im Westflügel des weltberühmten Louvre und ist jetzt wieder in Speyer zu sehen. Ich kehre damit quasi zurück an den Ort, an dem meine Karriere als Ausstellungsmacher vor 20 Jahren begann. Böse Zungen behaupten, ich sei gar kein richtiger Sammler, da ich ein reiner „Zwecksammler“ bin. Ich besitze nur PLAYMOBIL-Sets, die ich auch in den Ausstellungen zeigen möchte. Verschlossene Packungen oder besonders wertvolle Figuren ohne Ausstellungszweck interessieren mich einfach nicht. Stattdessen kaufe ich beispielsweise meist hunderte von Bäumen, um riesige Schaulandschaften damit zu bestücken. Wie viele Bäume ich letztendlich besitze, weiß ich gar nicht. Sie sind in ganz Deutschland über verschiedene Museen verteilt.

Was war Ihre erste PLAYMOBIL -Figur?

Weihnachten 1981 lagen drei Sets unter dem Weihnachtsbaum in Kiel: Zoo, Schäfer und Raubtierwagen. Allerdings begeistert mich bis heute am meisten die Vielfalt der Clown-Figuren.

Wie haben Sie es geschafft aus Ihrem Hobby einen Beruf zu machen und was raten Sie Kindern, die in Ihre Fußstapfen treten möchten?

Der Wechsel zum professionellen Ausstellungsmacher mit PLAYMOBIL verlief fließend. Es kamen viele glückliche Zufälle, aber auch mein Sinn für Detailverliebtheit und Erfahrungen in der Entertainment-Branche zusammen. Diesen Weg hätte man nicht planen können. Deshalb mein Rat: Liebe, Leidenschaft und Ausdauer sind unabdingbar für ein glückliches Leben und Erfolg in allen Lebenslagen - privat und beruflich. Dabei versuche ich immer, das PLAYMOBIL-Lächeln im Gesicht zu behalten.

Wie sind Sie Markenbotschafter von PLAYMOBIL geworden? Welche Aufgaben haben Sie als Markenbotschafter?

Die Anerkennung als Markenbotschafter kam von PLAYMOBIL als Resultat der langjährigen guten Zusammenarbeit bei unzähligen Ausstellungen. Ich kann mich gut mit der PLAYMOBIL-Markenbotschaft identifizieren und setze diese konsequent in meinen Ausstellungen um. Dabei

beachte ich alle Vorgaben und Richtlinien. Als Botschafter stehe ich für alle Presseanfragen zur Verfügung und leiste Hilfestellung, wenn es bei PLAYMOBIL um externe Ausstellungsanfragen geht.

Wie dürfen wir uns Ihre Wohnung vorstellen: Wird Ihr Zuhause von PLAYMOBIL-Figuren bevölkert?

In meiner Wohnung ist tatsächlich PLAYMOBIL-freie Zone. Keine einzige Figur ist dort zu finden. Stattdessen habe ich ein 300 qm großes Hochregallager mit Gabelstapler angemietet. Dort lagern ca. 1.000 thematisch sortierte Boxen à 130l sowie spezielle PLAYMOBIL-Gebäude und Dekorationsmaterial aller Art. Eine der größten Herausforderungen ist die Logistik, damit alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Wandtexte (Auswahl)

Die PLAYMOBIL-Figur – 7,5 cm erobern die Welt

Mit PLAYMOBIL rückte bei einem Spielsystem zum ersten Mal eine Figur in den Mittelpunkt. Die Größe von 7,5 cm ist perfekt für Kinderhände. Bewegliche Arme und Beine sowie die Greifhände eröffnen viele Spielmöglichkeiten. Zusätzliche Gelenke und die Gegenbeweglichkeit der Beine wurden dagegen von Hans Beck verworfen, damit die Figuren nicht zu oft umfallen und die Kinder frustrieren. Besonderen Wert legte er auf das sympathische Lächeln. Es sollte dem eher kalten Kunststoff eine gewisse Gefühlswärme verleihen. So einfach wie möglich sollten die „Klickys“ sein, nicht technisch wirken und die Kombination mit vielfältigen Accessoires zulassen. Immer wieder gab Hans Beck die Prototypen in Kinderhände, um zu beobachten, wie die Figuren im Spiel lebendig wurden. Im Februar 1972 meldete geobra Brandstätter das Patent für die PLAYMOBIL-Figur an und stieg Mitte der 70er Jahre zum umsatzstärksten deutschen Spielwarenhersteller auf. PLAYMOBIL wurde neben so bekannten Marken wie Barbie, Lego oder Steiff zu einem Kultspielzeug.

Figurenentwicklung – von der Wandelbarkeit zur Individualität

Bauarbeiter, Ritter und Indianer waren die ersten PLAYMOBIL-Figuren. Die Grundfiguren sind gleich gestaltet, erst mit Zubehör wie Ritterhelm, Bauhelm oder Federschmuck nehmen sie eine bestimmte Rolle ein. Die Neutralität der Grundfiguren lässt vielfältige Projektionen zu. Das lässt der Fantasie der Kinder einen großen Entfaltungsspielraum. Im Laufe der Zeit wurde die Gestaltung der Figuren jedoch weiter entwickelt und verfeinert. 1976 erschienen die ersten Frauen, kurz darauf die Kinder. Mitte der 80er Jahre verbesserten sich die technologischen Möglichkeiten. Es gab neue Formen, mit denen unterschiedliche Kunststoffe gleichzeitig verarbeitet wurden. Mit den Mehrkomponentenformen waren drehbare, hautfarbene Greifhände möglich. Unterschiedliche Körperformen, Hautfarben, Frisuren und Kleidungsstücke ließen bis heute immer wieder neue Variationen entstehen. Die Figuren haben damit ihre Wandelbarkeit verloren, aber an individuellem Charakter gewonnen.

Der Stoff, aus dem die „Männle“ sind

PLAYMOBIL-Produkte bestehen zu 95% aus Kunststoff: hauptsächlich aus Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymeren oder kurz ABS. Das System-Spielzeug wird und wurde stets als PVC-frei ausgeschrieben. Das heißt, dass der verwendete Kunststoff weder gesundheitsschädlich ist, noch dass es zu starken Umweltbelastungen während der Herstellung kommt. Bei PLAYMOBIL wird also auf die Verarbeitung hochwertiger Materialien geachtet. Der eingesetzte Kunststoff muss allen Anforderungen hinsichtlich Qualität, Stabilität, Sicherheit, Farbgebung, Funktionalität und Hygiene gerecht werden. Er gibt keinerlei Schadstoffe ab und ist schweiß- und speichelfest. In aktuelleren PLAYMOBIL-Serien wie z.B. WILTOPIA achtet der Hersteller zudem darauf, dass der Hauptanteil des Spielzeugs aus biobasiertem und recyceltem Kunststoff gefertigt wird.

Welten voller Abenteuer

Novelmore oder Adventures of Ayuma lassen Kinder in Spielwelten voller Magie und Abenteuer eintauchen. Verbindendes Motiv sind die Heldinnen und Helden, die mutig gegen Gefahren ankämpfen. Aus Märchen, Sagen und Fantasy vertraute Motive können mit den PLAYMOBIL-Charakteren nachgespielt und von den Kindern weiter entwickelt werden. Die Vielfalt des Spielzeuges erlaubt es, einen komplexen Wirkungsbereich entstehen zu lassen, in dem es auch „böse“ Spielfiguren gibt. Der große Detailreichtum der Abenteuerwelten fasziniert nicht nur kleine Fantasy-Fans. Figuren, Tiere, Pflanzen, Fahrzeuge und Gebäude fügen sich zu dreidimensionalen Wimmelbildern zusammen, in denen sich zahlreiche Geschichten entfalten.

Alle Wandtexte zum Download unter
<https://museum.speyer.de/Downloads/PLAYMOBIL/Wandtexte.pdf>

Sonderfigur zur Ausstellung

Happy Birthday, PLAYMOBIL! Im kommenden Jahr feiert PLAYMOBIL 50-jähriges Jubiläum. Diorama Artist Oliver Schaffer hat eine Figur erdacht, die vermutlich nicht nur Sammlerherzen höher schlagen lässt. Seine PLAYMOBIL-Sonderfigur kombiniert einige exklusive Eigenschaften. Die kultige Zackenfrisur ist eine Hommage an die Klickies der 70er Jahre, der blaue Geburtstagsballon gratuliert allen vergangenen und zukünftigen Geburtstagskindern, und der transparente Körper trägt das blaue PLAYMOBIL-Herz am rechten Fleck. Die Figur wird damit zu einem echten Hingucker — im Regal, im Spielzimmer und als Geschenk für Groß und Klein.

Die Figur erscheint anlässlich der interaktiven Sonderausstellung „We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“ im Historischen Museum der Pfalz Speyer und ist ab 1.10.2023 für 5,90 Euro im Museumsshop erhältlich.

Idee & Design: Diorama Artist Oliver Schaffer
Foto: Adrián Limón Rivera



Führungen und Begleitveranstaltungen

Kompaktführungen

Dauer: ca. 1 Stunde
 Gruppengröße: max. 25 Erwachsene
 Bei Schulklassen, Jugendgruppen, KiTa- oder KiGa-Gruppen max. 30 Personen

Preis

Erwachsene/Studierende: 85 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Di- Fr)
 95 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Sa-So, feiertags)

Preis

Schulklassen/Jugendgruppen

KiTa- oder KiGa-Gruppen: 65 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Di-Fr)
 75 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Sa-So, feiertags)

Interaktive Führungen für Schulklassen, Jugendgruppen, KiTa- und KiGa-Gruppen

Dauer: ca. 1 1/2 Stunden
 Gruppengröße: max. 30 Personen
 Preis: 120 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Di-Fr)
 130 € zzgl. ermäßigter Eintrittspreis pro Person (Sa-So, feiertags).

Kindergeburtstag

Infos unter der Telefonnummer 06232 62 02 22 oder per E-Mail an: info@museum.speyer.de

Sonntag, 25. Februar 2024, 11 Uhr

Kino & Ausstellung mit „PLAYMOBIL – Der Film“ (2019)

Filmvorstellung im Cineplex Neustadt, danach Führung durch die Ausstellung und kleiner Imbiss in Speyer.

Achtung: Kein Shuttle! Für den Weg von Neustadt nach Speyer und ggf. zurück ist ein eigenes Auto erforderlich.

Tickets: 25,90 €/23,90 € (Erwachsene/Kinder ab 3 Jahre bzw. Jugendliche bis 17 Jahre), erhältlich an der Museumskasse und unter www.tickets.museum.speyer.de

Programm für Schulen und Kitas

Im Rahmen einer 90-minütigen interaktiven Schulkassenführung besteht ab dem 1. November die Möglichkeit, mit den PLAYMOBIL-Figuren einen Stop-Motion-Film zu drehen. Darüber hinaus sind ab Beginn der Ausstellungslaufzeit auch 60-minütige Kompaktführungen buchbar.

In den Osterferien vom 25. bis zum 28. März 2024 und in den Sommerferien vom 15. bis 19. Juli 2024 bietet das Junge Museum ein buntes Ferienprogramm für alle jungen PLAYMOBIL-Fans an. Für die Teilnahme am Begleitprogramm ist eine Anmeldung notwendig. Informationen dazu finden sich zeitnah auf der Museumshomepage unter www.museum.speyer.de

Schulwettbewerb

Unter dem Arbeitstitel „Pfälzische Geschichte – aus PALYMOBIL gebaut“ ruft das Historische Museum der Pfalz Schülerinnen und Schüler von sechs bis 18 Jahren dazu auf, historische Ereignisse aus unserer Region aus den bunten Spielelementen nachzubauen. Den besten Beiträgen winken Preise und sie werden im Historischen Museum der Pfalz in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Der Einsendeschluss ist im April 2024. Nähere Infos sind vorab im Jungen Museum zu erfragen.

E-Mail-Adresse jumus@museum.speyer.de

Partner, Unterstützer und Stifter

Die interaktive Familien-Ausstellung „**We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)**“ entstand in Zusammenarbeit mit PLAYMOBIL Diorama Artist Oliver Schaffer.



Partner



Mit freundlicher Unterstützung durch



Die **Stifter** des Historischen Museums der Pfalz sind



Daten und Fakten zur Ausstellung

| | |
|---|---|
| Ausstellungstitel | We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n) |
| Ausstellungslaufzeit | 1. Oktober 2023 bis 15. September 2024 |
| Ausstellungsfläche | ca. 1000 qm |
| Leihgeber und Ausstellungsidee | Diorama Artist Oliver Schaffer |
| Dioramen | 20 Dioramen zu verschiedenen PLAYMOBIL-Spielwelten |
| Interaktive Stationen | 16 Spiel- und Mitmachstationen |
| Internet | www.museum.speyer.de |
| Direktion und Gesamtleitung | Prof. Dr. Alexander Schubert |
| Ausstellungsleitung | Wolfgang Leitmeyer |
| Kreativteam | <p>Oliver Schaffer, Hamburg (Konzeption, Inszenierung)</p> <p>Florian Claus, Pinneberg (Creative Consultant)</p> <p>Hauke Göllner / Triangle Events, Kiel (Audiovisuelle Medieninstallation, Sonification)</p> <p>IMAscore, Paderborn (Musik)</p> <p>Adrián Limón Rivera, Mexiko Stadt (Artwork)</p> <p>Daniel Andreas Arellano Mesina, Barcelona (Videomapping)</p> <p>Jan Pfeuffer, Lübeck (Logo-Design)</p> <p>Kati und Gustav Sommer, Hannover (Customizing)</p> <p>Jim Sorribas Soler, Barcelona (Videoanimation)</p> <p>Stefan Sternkiker, St. Ingbert (Hartschaum-Modellbau)</p> <p>Merlin Stohlmann, Kiel (Assistenz)</p> |
| Song „Perfektes Team“ | <p>voXXclub (Gesang)</p> <p>Marius Gröh, Berlin (Komposition)</p> <p>Kim Wennerström, Berlin (Produktion)</p> |
| Ausstellungsteam | |
| Historisches Museum der Pfalz Speyer | <p>Cathérine Biasini, Karin Birk, Heike Externbrink-Becker, Leah Houy, Henrike Serfas</p> <p>Ottmar Adam, Igor Illnitzki, Markus Kunz, Walter Maschner, Gerhard Pfister, Hubert Wilhelm, Dieter Becker, Igor Illnitzki</p> |

Serviceinformationen für Besucher

Eintrittspreise

| | | |
|------------------|--|------|
| Di–Fr | Erwachsene | 15 € |
| | Kinder ab 3 Jahren sowie Schulkinder und Studierende bis 27 Jahre | 7 € |
| | Generationenkarte | 37 € |
| | Ermäßigter Eintritt für Gäste mit Behindertenausweis | 14 € |
| Sa–So, feiertags | Erwachsene | 16 € |
| | Kinder ab 3 Jahren sowie Schulkinder und Studierende bis 27 Jahre | 8 € |
| | Generationenkarte | 40 € |
| | Ermäßigter Eintritt für Gäste mit Behindertenausweis | 15 € |

Kulturpass

mit dem Kulturpass des Bundes (18-jährige) sind die Eintrittskarten in der entsprechenden App erhältlich

Kompaktführungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Dauer: 60 Minuten
 Gruppengröße: max. 25 Personen
 Kosten: 65 € (Di.-Fr.)
 75 € (Sa./So./feiertags)
 jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt pro Person
 Buchung und Infos zu weiteren Führungsangeboten telefonisch
 unter: 06232 62 02 22 oder per E-Mail an:
info@museum.speyer.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.
 An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen,
 baden-württembergischen und hessischen Schulferien mit
 Ausnahme der Sommerferien auch montags von 10 bis 18 Uhr
 geöffnet.

Serviceinformationen für Medienvertreter

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)
Franziska Keller
E-Mail

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14
Telefon +49 (0) 6232 13 25 767
kommunikation@museum.speyer.de

Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter
www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen

Downloads:

Hochauflösende **Pressebilder** finden Sie unter:

www.museum.speyer.de/Downloads/PLAYMOBIL/Pressemappe.zip

Die **Wandtexte** zur Ausstellung finden Sie hier:

www.museum.speyer.de/Downloads/PLAYMOBIL/Wandtexte.pdf

Fotografieren und Filmen in der Ausstellung

Bitte melden Sie Ihren Besuch bei uns an. Wir stellen Ihnen eine Genehmigung zum Fotografieren oder Filmen aus. Ohne eine solche Genehmigung ist es nicht möglich Presseaufnahmen in der Ausstellung zu machen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Anmeldung Ihres Besuchs.

Social Media

Für Ihre Berichterstattung in den Sozialen Medien bitten wir um das Beifügen der Hashtags #PlaymobilAusstellungSpeyer und #hmpspeyer

W-LAN im Museum



Hmpspeyer, Passwort: hmpbesucher22